

LEITUNG



Hilde Gött

1953 in Rumänien geboren, MSc Psychotherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Trainerin in Psychodrama am Psychodrama-Institut für Europa. Supervisorin (DGSv).

Mehr als 30 Jahre Erfahrung in den Themenschwerpunkten Misshandlung, sexualisierte Gewalt, Trauma. Sie gibt seit 1995 Seminare mit Yaacov Naor (Tel Aviv/Israel) zum Thema: Konfrontation mit den Folgen des Holocaust – in Deutschland, Polen, Israel, Ukraine und in den USA.

CO-LEITUNG



Nea Weissberg

1951 in Berlin geboren, Lehrerin, Schriftstellerin und Verlegerin www.lichtig-verlag.de

cand. Director of Psychodrama am ISIS ISRAEL-Psychodrama and Intermodal Expressive Arts Therapy Center in Tel Aviv/Israel.

Seit 1992 Teilnahme an Seminaren bei Hilde Gött und Yaacov Naor zum Thema: Konfrontation mit den Folgen des Holocaust – in Deutschland, Polen, Israel, Ukraine.

GEBÜHREN

Die Jahresgruppe kostet 30.- € pro Abend.
Vorab zu überweisen an: Hilde Gött
Berliner Sparkasse
Konto-Nr. 1150159789 | BLZ 100 500 00

INFORMATIONEN

ANMELDUNG SEMINARORT

Praxis
Hilde Gött
Gleditschstraße 38
10781 Berlin-Schöneberg
Tel +49 30-262 98 60
Mobil +49 1515-0617828
Email hildegoett@t-online.de



JÜDISCHE IDENTITÄTEN IN BERLIN NACH DEM HOLOCAUST

JAHRES-SELBST- ERFAHRUNGS- GRUPPE



JÜDISCHE IDENTITÄTEN IN BERLIN NACH DEM HOLOCAUST

Identitäten entwickeln sich durch Zugehörigkeiten, sozialpolitische Gegebenheiten, angesammelte Erfahrungen und wie der einzelne Mensch im Laufe der Zeit sein Leben gestaltet.

Dabei prägt uns, wo wir herkommen, ob wir in der elterlichen Tradition und Kultur geblieben sind oder diese gar verlassen haben, in welchen sozialen Kreisen wir uns bewegen, mit wem wir uns heute umgeben und welche persönlichen und gesellschaftspolitischen Ziele wir uns im Leben setzen.

Bleiben wir Normen und Regeln der Herkunftsfamilie verbunden und übernehmen wir deren Geheimnisse?

Sind wir wie sie oder werden wir zu „dem Anderen“, vor denen wir vielleicht einmal gewarnt wurden?

Sind wir auf der Suche nach einem neuen Lebenskonzept?

Um sich der eigenen Identität bewusst zu werden, müssen wir uns immer wieder von neuem in den Koordinaten zwischen Vergangenheit und Zukunft ausbalancieren, d.h. uns in der Gegenwart finden und neu definieren.

All dies sind Fragen, mit denen wir uns im Alltag beschäftigen. Diese Themen brauchen Kraft und Energie, denn Neues auszuprobieren, ist immer auch gewagt.

Wir bieten für Frauen jüdischer Familienherkunft eine Selbsterfahrungsgruppe an.

Die von uns initiierte Gruppe richtet sich an Frauen, die für ihre Reflexion einen Ort des Austausches und der Begegnung mit anderen suchen.

Termine für das erste Halbjahr 2014
jeweils von 19.00 bis 22.00 Uhr

Donnerstag	20.	März
Donnerstag	03.	April
Mittwoch	23.	April
Mittwoch	07.	Mai
Dienstag	27.	Mai
Mittwoch	11.	Juni
Mittwoch	25.	Juni

Für das zweite Halbjahr werden Folgetermine gemeinsam vereinbart.

Unserer Arbeit liegt die Hoffnung und die Überzeugung zugrunde, dass das Individuum fähig ist, die Vergangenheit zu betrachten und dabei neue Sichtweisen und Perspektiven angehen kann.

Was bedeutet Jüdisch-Sein heute?

Wir werden Situationen szenisch darstellen, um unsere eigenen Handlungsweisen besser verstehen zu können.

Wir glauben an die Entwicklungsfähigkeit des Menschen und sind überzeugt, dass jeder Mensch das Recht auf ein würdevolles Leben hat.



IDENTITÄT

HOLOCAUST

IDENTITÄTEN IN DEUTSCHLAND NACH DEM HOLOCAUST